

Ausziehen des Kerns mit Petroläther wurden 58 Proz. Fett erhalten. Die ausgezogene Masse wurde mit Hilfe von kochendem Alkohol zerlegt in ein farbloses Fett und ein lichtbraunes Harz, welches größtenteils in krystallinischer Form erhalten wurde. Die alkoholische Lösung des Harzes gab mit  $\text{HNO}_3$  eine rotbraune, mit  $\text{HCl}$  eine kirschrote Färbung; die Lösung in Chloroform wurde durch  $\text{H}_2\text{SO}_4$  und ebenso durch  $\text{H}_2\text{SO}_4$  und  $\text{Fe}_2\text{Cl}_6$  kirschrot gefärbt.

Das farblose Fett schmilzt bei  $46^\circ$  und erstarrt bei  $41^\circ$ . Alkaloide konnten in der Frucht nicht nachgewiesen werden. (*Nieuw Tijdschr. voor de Pharm. Nederl.* 2, p. 192.) C. J.

## C. Bücherschau.

**Handbuch der praktischen Pharmacie** von Prof. Beckurts und Dr. Hirsch. Verlag von Enke, Stuttgart 1888.

Die heute schon vorliegende neunte Lieferung, die zweite des zweiten Bandes, beweist, daß der letztere in gleich raschem Tempo seinem Ende zugeführt werden wird, wie dieses bei der ersten Hälfte des Werkes der Fall war. Mit *Herba Convallariae* beginnend und bis zu *Liquor Aluminii acetici* fortschreitend, umfaßt das Heft etwa 150 Artikel, darunter wieder eine Reihe solcher, welche den erfreulichen Beweis liefern, daß den Verfassern nichts wesentliches entgeht. Weder das moderne Hydrargyrum formamidatum solutum ist da vergessen, dessen Bereitungsweise beschrieben und erklärt wird, noch das Keratin übersehen, dessen verschiedene Darstellungsmethoden kritische Beleuchtung erfahren. Ebenso wenig ist die Aufnahme des Jodols versäumt worden, dessen Konstitutionsformel ihrer Ableitung nach ausführliche Erklärung findet. Bei den galenischen Mitteln finden sich wieder die bequemen tabellarischen Zusammenstellungen der verschiedensten Pharmakopöen, so z. B. bei den Linimenten. Bei dieser Gelegenheit mag bemerkt sein, daß die Vorschrift der spanischen Pharmakopöe zu *Linimentum Calcis*, 1 Teil Mandelöl und 2 Teile Kalkwasser, sich auch bei uns der besonderen Vorliebe gewiegter Ärzte erfreut, was einigermaßen für die Richtigkeit der Unna'schen Ansicht über die Kühsalben spricht, da keine andere Vorschrift einen so hohen Wassergehalt des Linimentes bedingt. — Jede neue Lieferung dieses Werkes zeugt aufs neue dafür, daß dessen ganzer Plan richtig gedacht und durchdacht war. *Vulpinus.*

**Leitfaden der Physik** von Dr. W. von Beetz, weil. ord. Professor der Physik an der technischen Hochschule zu München, ord. Mitglied der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Mit 339 in den Text gedruckten Holzschnitten. Neunte Auflage. Nach dem Tode des Verfassers bearbeitet und herausgegeben von J. Henrici, Professor am Gymnasium in Heidelberg. Leipzig. Th. Grieben's Verlag. 1888. Preis 3 Mk. 60 Pf.

Die beste Empfehlung, welche dem Leitfaden des vor zwei Jahren verstorbenen hervorragenden Hochschullehrers mit auf den Weg gegeben werden kann, liegt in der einfachen Thatsache, daß die neunte Auflage desselben erschienen ist. In knapper, leicht verständlicher Sprache wird in dem etwa 350 Seiten starken Bande eine Fülle der interessantesten